

REIFENDRUCKKONTROLLSYSTEME

# RDKS und die ganze Wahrheit?!

Seit 2009 berichtet die Fachzeitschrift „AutoRäderReifen-Gummibereifung“ fast durchgängig über das Thema Reifendruckkontrollsysteme (RDKS/TPMS). Dies geht Schulungsleitern nicht anders, die in den letzten Jahren hunderte Mitarbeiter von Werkstätten und Reifenhändlern trainiert haben.



Nach der Schulung spielt die angewandte Praxis eine große Rolle, damit jeder Handgriff sitzt.

Wir sprachen mit dem Vertriebs- und Schulungsleiter der Auswuchtwelt, Thomas Zink, über seine Erfahrungen zum Thema RDKS. Allein dieses Unternehmen hat hunderte von Firmenmitarbeitern geschult.

Sieht man die Sachlage realistisch, so muss man heute leider sagen, dass sowohl der Reifenservice wie auch das Kfz-Gewerbe und die Autohäuser noch sehr weit entfernt von einer optimalen Lösung sind. Nur einige wenige haben sich hervorragend vorbereitet und können ihre Kunden fachgerecht beraten.

In vielen Werkstätten wird das Thema immer noch verdrängt! Aussagen wie „Mal schauen, ob sich RDKS durchsetzt“ hört er immer wieder. Das Thema wird besprochen, aber sehr oft nur im negativen Sinn

und nicht so wie es sein sollte, als ein Thema, welches Bestandteil in jeder Werkstatt wird. Betrachtet man die Sachlage objektiv, wird es nicht mehr lange dauern, und die Mehrzahl der Fahrzeuge in jeder Werkstatt wird ein RDK-System haben.

Viele Organisationen, wie auch der BRV, versuchen mit gezielten Aufklärungskampagnen aufzuklären. Die Frage ist nicht mehr, ob RDKS kommt, sondern wie verhält sich jeder einzelne Servicemitarbeiter. Anstatt sich detailliert mit dem Thema auseinander zu setzen, ist ein Thema über den Preis entbrannt. Viele Unternehmer fragen sich nicht, wie sie ihre Kunden beraten können, sondern wo sie die „billigste“ Lösung einkaufen können.

>>

RDKS by  
 Hamaton

**EU PRO**  
SENSOR



Aktivierung  
3 Sekunden



Batterie  
7 Jahre



Abdeckung  
97%



Garantie  
2 Jahre



**Innovation  
in Perfektion**

[www.hamaton-tpms.com](http://www.hamaton-tpms.com)

&gt;&gt;

Nach einer praktikablen und sicheren Lösung wird nicht gefragt!

### Fachgerechte Reifenmontage

Es fängt sehr oft bei der Reifenmontage an. Jeder Reifenmonteur sollte mal auf seine Montiermaschine schauen, bei den meisten guten Montiermaschinen sieht man den Aufkleber WDK. Diese Maschine wurde nach Vorgaben des Wirtschaftsverbands der Deutschen Kautschukindustrie konstruiert und gebaut, um genau diesem Reifenmonteur die Möglichkeit zu bieten, fachgerecht und verkehrssicher den Reifen zu montieren. Dieses Zertifikat ist ein Qualitätssiegel sowohl für den Fachbetrieb wie auch für den Monteur, der dieses Zertifikat auch erwerben kann.

Nur wer hält sich an die Montagevorgaben!? Zeit ist Geld und daher lautet leider zu oft die Devise: „Je schneller der Reifen auf der Felge ist, desto besser!“ Ob dies der beste bzw. der sicherste ist? Auch hier spielt natürlich das Thema „Geld“ wieder eine wichtige Rolle.

In diesem Zusammenhang möchte Thomas Zink auch das Thema ansprechen. Aufgrund seiner langjährigen Erfahrung hat er schon einige „wunderliche“ Dinge gesehen. Das gipfelt in seiner Aussage: „Hauptsache irgendwo ein Gewicht platzieren!“

Montieren und Wuchten sind bei der Montage der RDKS Sensoren ein immens wichtiger Arbeitsschritt. Durch falsches Montieren kann nicht nur der Reifen, sondern auch der Sensor beschädigt werden. Durch nicht fachgerechtes Wuchten kann aufgrund des zusätzlichen Gewichts des Sensors im Reifen eine Unwucht entstehen. Vibrationen, die Folgeschäden nach sich ziehen, können entstehen.

„Jeder sollte sich bewusst sein, dass pro Reifen eine Handfläche entscheidet! Denn dies ist genau die Fläche, die der Reifen mit der Straße verbindet! Ich kann nur jedem Monteur und Unternehmer empfehlen, sich ausgiebig mit dem Thema RDKS auseinander zu setzen und dies im positiven Sinn.“

Die einzelnen Arbeitsschritte zum Thema RDKS sind bereits hinreichend besprochen, beschrieben und trainiert worden. Trotzdem werden einzelne Schritte nicht oder nur teilweise durchgeführt. Jedes Fahrzeug sollte mit einem Eingangstest überprüft werden, ob Sensoren vorhanden sind und ob diese alle funktionieren. Auch die Montage der Sensoren bzw. der Anzugs-/Drehmoment ist ein enorm wichtiger Sicherheitsfaktor! Falscher Drehmoment bedeutet eventuell Druckverlust!



Thomas Zink, Vertriebs- und Schulungsleiter bei der Auswuchtwelt, berichtet über seine Erfahrungen mit dem Thema RDKS.

Dabei sollte der Kunde immer im Mittelpunkt stehen und eingehend sowie umfassend beraten werden. Was empfehle ich? Was ist die sicherste Lösung? Orginalsensoren? Oder kreierte bzw. kopiere ich die im Fahrzeug verbauten Sensoren? Bedenken sollte man bei der Entscheidung, bei nicht selbstanlernenden Fahrzeugen müssen Sensoren mit unterschiedlichen Nummern bei jedem Radwechsel wieder angelernt werden. Also ganz einfach, erst überprüfen, wie wird der Sensor am Fahrzeug angelernt, dann lässt sich der optimale Sensor herausfinden.

Das Thema RDKS kann umsatzfördernd sein, aber nur dann, wenn man die Chance auch annimmt. Die abschließenden Worte von Thomas Zink klingen doch sehr versöhnlich. „Meine Erfahrung hat mir gezeigt, dass nicht der Preis in vielen Fällen ausschlaggebend für den Endkunden ist, sondern eine fachgerechte und gute Beratung. Jeder der anders denkt und kalkuliert, sollte immer bedenken, was bei einem ‚Reifenplatzer‘ viel passieren kann! Dann stellt sich die Frage: Wer hat das montiert?“

(oth)